

Landesliteraturtage 2018

Im Herbst 2018 fanden die 26. Landesliteraturtage im Saalekreis statt, der damit zum zweiten Mal die verantwortungsvolle Gastgeberchaft übernommen hatte.

Dass dies ins 1000. Todesjahr des Merseburger Bischofs und mittelalterlichen Chronisten Thietmar fiel, bescherte dem literarischen Fest sein stimmiges Motto:

Thietmars Tinte und Leunas Licht.

Die eingeladenen Autoren haben sich alle von der Gastfreundschaft des Saalekreises überzeugen können und waren sehr zufrieden.

An den Landesliteraturtagen beteiligten sich über 100 Autorinnen und Autoren aus dem Land Sachsen-Anhalt sowie Gastautoren und Literaturpreisträger.

Höhepunkte:

- Eröffnung der 26. Landesliteraturtage durch Kulturminister Rainer Robra sowie mit den Klopstock-Preisträgerinnen 2018 Marion Poschmann und Anna Sperk
- Verleihung des Walter-Bauer-Preises sowie des Walter-Bauer-Stipendiums der Städte Merseburg und Leuna unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff
- Präsentation der 100. Ausgabe der sachsen-anhaltischen Literaturzeitschrift „oda - Ort der Augen“
- Die Siegfried-Berger-Matinee, eine szenische Lesung mit Studierenden unter Leitung der halleschen Autorin Juliane Blech
- Die Tage der Kinder- und Jugendliteratur, welche im Schulzentrum Landsberg eröffnet wurden.

In ca. 35 Kitas, Grundschulen, Sekundarschulen, Förderschulen und Gymnasien fanden Lesungen und Workshops mit Kindern und Jugendlichen sehr erfolgreich statt.

Die Landesliteraturtage wurden über verschiedene Medien intensiv beworben.

Unter Einbeziehung der Kunstklasse vom Burg-Gymnasium Wettin und des Grafikers, Jörg Wachtel wurden ansprechende Werbematerialien wie Plakate und Programmhefte gestaltet. Auch die Homepagegestaltung www.landesliteraturtage2018.de erntete nur positive Kritik.

Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass die Landesliteraturtage im Saalekreis ein großer Erfolg waren und bei vielen Besuchern und Veranstaltern den Wunsch weckte, auch in den kommenden Jahren Literaturtage vor Ort durchzuführen.

Feierliche Eröffnung der 26. LandesLiteraturTage

durch Kulturminister Rainer Robra und stellv. Landrat Hartmut Handschak

Die LandesLiteraturTage, die in diesem Jahr zum zweiten Mal nach 2010 im Saalekreis stattfinden, werden eröffnet durch Sachsen-Anhalts Kulturminister Rainer Robra, dessen Ressort die Veranstaltungen großzügig fördert, und den Landrat des Saalekreises, Frank Bannert. Die aktuelle Ausstellung im Ständehaus, die Grafiken von K. F. Messerschmidt zu Thietmars Chronik zeigt, bildet den würdigen Rahmen für die Eröffnungsveranstaltung, die vom Duo Pernod musikalisch bereichert wird. Zudem präsentieren Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums Merseburg mit "Thietmar twittert täglich" ein kleines Stück mit Streit und Glück, das sie gemeinsam mit der Schauspielerin Kathrin Schinköth-Haase erarbeitet haben und an dem auch die „Trompetenfüchse“ der Burghausen-Musikschule Querfurt musikalisch beteiligt sind.



Was Internet nicht kann

„Thietmar twittert täglich“ lautete der Titel des szenischen Spiels von Schülern des Domgymnasiums, das Teil der Eröffnungsveranstaltung der Landesliteraturtage im Merseburger Ständehaus war. Die 26. Auflage, die den Titel „Thietmars Tinte und Leunas Licht“ trägt, findet im Saalekreis statt und bietet bis Anfang November unzählige Lesungen mit Autoren aus nah und fern. „Damit bieten die Veranstaltungen etwas, was das Internet nicht kann. Man kann hier nämlich direkt mit den Autoren in Kontakt kommen“, sagte der amtierende Landrat Hartmut Handschak in seiner Eröffnungsrede. Kulturminister Rainer Robra (CDU) sprach ein Grußwort, in dem er ebenfalls die Bedeutung von Literatur unterstrich. FOTO: FREYBERG

» Infos und Termine unter www.landesliteraturtage2018.de

Im Anschluss an die feierliche Eröffnung folgt gleich ein erster literarischer Höhepunkt: Anfang September hat das Land mit dem Klopstock-Preis 2018 seinen wichtigsten Literaturpreis an die Berliner Erzählerin und **Lyrikerin Marion Poschmann** verliehen, deren 2017 bei Suhrkamp erschienener Roman „Die Kieferninseln“ bundesweit für Furore sorgte. Zugleich erhielt die Hallenserin **Anna Sperk** den Klopstock-Förderpreis für ihr im Mitteldeutschen Verlag erschienenenes Prosadebüt „Die Hoffnungsvollen“. Beide Preisträgerinnen stellen sich dem Publikum mit Lesungen aus ihren Werken vor. Während Poschmann einen enttäuschten

Wissenschaftler nach Japan begleitet, wo dieser auf der Suche nach sich selbst einen Jungen mit dem für sich sprechenden Namen Tamagotchi vor dem Suizid bewahren muss, sticht Sperks Roman mitten hinein in den deutschen Wissenschaftsbetrieb, der es dem akademischen Nachwuchs nicht eben leicht macht, sich gegen bestehende Strukturen durchzusetzen. Zwei Autorinnen mit unterschiedlichen Sicht- und Schreibweisen im packenden Zugriff auf unsere gesellschaftliche Wirklichkeit!



(Anna Sperk)

Verleihung Walter-Bauer-Preis der Städte Merseburg und Leuna

Mit dem 1994 erstmals verliehenen Walter-Bauer-Preis der Städte Merseburg und Leuna wird seither alle zwei Jahre eine literarische Persönlichkeit geehrt, die im Sinne des 1904 in Merseburg geborenen, 1952 nach Kanada ausgewanderten Schriftstellers Walter Bauer „seine Botschaft der Menschlichkeit und sein Bekenntnis zum europäischen Geist“ vertritt, wie es in der Satzung des Preises heißt. Bauers 1930 im Malik-Verlag erschienene „Stimme aus dem Leunawerk“ zählt zu den bedeutendsten humanistischen Prosawerken der Weimarer Republik.

Unter den bisherigen Walter-Bauer-Preisträgern finden sich so bekannte Namen wie Eva Strittmatter, Wolfgang Hilbig, Peter Gosse oder Kerstin Hensel; mit Wilhelm Bartsch, Dieter Mucke, Jürgen Jankofsky oder André Schinkel wurden zudem wichtige Autoren, die Sachsen-Anhalts Literaturlandschaft entscheidend mitprägten und prägen, geehrt. Seit 2006 wird zudem ein Walter-Bauer-Stipendium für die Förderung literarischer Talente vergeben.

Der Schirmherr des Walter-Bauer-Preises, Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, verlieh persönlich den diesjährigen Preis und das Förderstipendium 2018 in feierlichem Rahmen .

Walter – Bauer -- Preis 2018 geht an Thomas Kunst.

Walter – Bauer --Stipendium 2018 geht an die Nachwuchsautorin Adina Heidenreich.



Präsentation der 100. Ausgabe der sachsen-anhaltischen Literaturzeitschrift „oda – Ort der Augen“

Seit einem Vierteljahrhundert präsentiert „oda“ nicht nur Literatur *aus* Sachsen-Anhalt, sondern bietet darüber hinaus Autorinnen und Autoren aus ganz Deutschland und internationalen literarischen Stimmen ein hochwertiges Podium. Herausgegeben durch den Friedrich-Bödecker-Kreis im Auftrag des Landes, findet die vier Mal jährlich im dr.-ziethen-verlag Oschersleben erscheinende Literaturzeitschrift aufgrund ihrer Qualität längst Anerkennung im gesamten deutschsprachigen Raum. Die Mischung macht's: Gedichte stehen neben Essays, Aphorismen neben Kurzprosa, Romanauszüge neben Rezensionen, Porträts neben dramatischen Texten. Zur Präsentation der Jubiläumsausgabe hat oda-Chefredakteur André Schinkel unter anderem die Armenierin Amalya Aleksanyan sowie Richard Pietraß und Peter Gosse eingeladen; an der Orgel des Merseburger Doms ist Michael Schönheit zu erleben.

Weitere Eindrücke:

Hier bei der „LEUchtende NACHT – Lyrik in der Galerie Leuna“ mit Johanna Jastram, Johann Voß, Daniela Danz und Christine Hoba.



Lesung mit Elke Bannach und Klaus W. Hoffmann im Burggymnasium Wettin



Lesung mit Charlotte Buchholz in der Bücherei Löbejün



Musikalische Lesung mit Paul Bartsch im Historischen Stadtgut Löbejün



Lesung mit Jürgen Jankofsky im Deutschen Chemie Museum Merseburg



Lesung mit Peter Berg und Christian Kreis in der Bücherei Teutschenthal



Lesungen mit Gundula Ihlefeldt und Irene Leps in der Bücherei Teutschenthal





Wolfgang Rüb bei der „Langen Nacht der Poesie“ im Kulturhaus Teutschenthal

